

U n b a n g.

Meteorologische Beobachtungen zu Innsbruck.

1838	Barometerstand im Par. M. reducirt auf 0 Reaumur						Thermometerstand in Schatten nach Reaumur			Witterung		
	um 7 Uhr Morgens		um 9 Uhr Abends		um 9 Uhr Morgens		um 7 Uhr Morgens	um 2 Uhr Nachmittags	um 9 Uhr Abends	um 7 Uhr Morgens	um 2 Uhr Nachmittags	um 9 Uhr Abends
	Rea	F	Rea	F	Rea	F	Rea	F	Rea	Rea	F	Rea
4	26	2,5	26	2,3	26	2,8	12,0	19,3	13,5	Wolken		
5	26	3,4	26	2,6	26	3,5	9,8	20,2	13,2	fl. Wolken		
6	26	3,7	26	2,4	26	3,1	10,0	22,3	13,3	Wolken betto	Wolken betto	fl. Wolken betto

Volkschulwesen.

Die k. k. Studien-Hofcommission hat mit Dekret vom 26. v. M. B. 3111, mehreren Lehrindividuen, welche sich im Schuljahre 1837/38 durch eifrige Erhaltung des Schulunterrichtes, und besonders wegen Beförderung des Wiederholungsunterrichtes an den Volksschulen ausgezeichnet haben, folgende Remunerationen bewilligt, nämlich:

I. In dem Tiroler Theile der Salzburger Erzdiözese: Dem Lehrer Joachim Miesbacher zu St. Johann 20 fl. G. M. B. W., dem Lehrer Jos. Solzer zu Gerolaberg 20 fl., dem Lehrer Georg Kempfner zu Grödenberg 25 fl., dem Lehrer Peter Heber zu Haus 20 fl.

II. In der Diözese Trient: Dem Lehrer Franz Dall' Orefice zu Borgo 20 fl., dem Lehrer Andreas Michelson zu Gembara 15 fl.; dem Lehrer Romelius Tordaner zu Genale 15 fl., dem Lehrer Melchior Melchiori zu Gemezzadura 15 fl., der Lehrerin Sofia Dreßbi zu St. Verard 15 fl., dem Lehrer Konstantin Wittlauer zu Madrano 15 fl., der Lehrerin Aloisia Tesaro zu Nitzy-Lafing 15 fl., dem Fr. Anton Marzari, Lehrer zu St. Christophano 20 fl., dem Lehrer Alois Fontani zu Lundo 15 fl., dem Lehrer Joh. Haller zu Niffian 15 fl., dem Lehrer Joh. Siller zu Tansa 15 fl., dem Lehrer Jos. Hoop zu Laßons 20 fl.

III. In der Diözese Vizen: Dem Lehrer Leopold Döbler zu Wanggort 15 fl., dem Lehrer Joh. Gänzlacher zu Aghau 15 fl., dem Lehrer Joh. Gering zu Hefwängle 15 fl., dem Lehrer Kaspar Hütter zu Braun 20 fl., dem Lehrer Rosch Kirchmair zu Hauling 20 fl., dem Lehrer Franz Plesner zu St. Nikolaus in Zinsbrunn 20 fl., dem Lehrer Martin Rauch zu Mighers 15 fl., dem Lehrer Joh. Zhenl zu Orell 20 fl., dem Lehrer Jos. Güll zu Taufers in Winklgen 15 fl.

IV. Im Generalvikariate Voralberg: Dem Lehrer Joh. Wlaser zu Oberdorf 20 fl., dem Lehrer Mathias Ghau in Tisis 25 fl., dem Lehrer Jos. Werdtsch in Söhlis 20 fl.

Diese Remunerationen im Gesamtbetrage von 500 fl. W. B. G. M. sind aus dem allgemeinen Schulfonde bereits flüssig gemacht worden.

Belohnungskette wurden den nachbenannten Lehrindividuen ertheilt, als:

I. Im Tiroler Theile der Salzburger Erzdiözese: Dem Lehrer Jos. Wörnhart zu Vizen im Weizenthale, dem Lehrer Mathias Wagner in Kirchdorf und dem Lehrer Joh. Schaffler zu Nafeld.

II. In der Trienter Diözese: Dem Lehrer Christoph Michl in Trient, dem Lehrer Fr. Alois Vialli zu Gles, dem Lehrer Fr. Franz Genetti zu Gatselonde, dem Lehrer Fr. Kajetan Alberti zu Ala, der Lehrerin Fede Carpari zu Ala, dem Lehrer Jos. Mitterschöndler in Reusch, dem Lehrer Fr. Veur, Erpositus in Kompenn, dem Lehrer Jos. Innerhofer in Marling und dem Lehrer Joh. Ebner in Satorun.

III. In der Vizen Diözese: Dem Lehrer Jos. Gscharter in Taufers im Pustertthale, dem Lehrer Joh. Lamprecht an der Schule zu St. Nikolaus in Zinsbrunn, dem Lehrer Andreas Nieser in Schlitters, dem Lehrer Anton Schlichterl in Vordergerenbach und der Lehrerin Anna Sprenger zu Reutte.

IV. Im Generalvikariate Voralberg: Dem Schulgehilfen Martin Ehrhart in Hattlerdorf, dem Lehrer Christian Wirtel zu Wornelomberg, dem Lehrer Fr. Jos. Glösch zu St. Gallenried, dem Lehrer Georg Rößler in Nenzing, dem Lehrer Joh. Jos. Schuler zu Lech, dem Schulgehilfen Jos. Anton Burtscher in Warul, dem Schulgehilfen Joh. Jos. Aumann in Schnfiss, dem Lehrer Ignaz Fickler in Ledau, dem Lehrer Wambald Dreßler in Hohenweiller, dem Lehrer Michael Oberbauer in Pndelsbuch und dem Lehrer Fr. Kav. Kleber in Schwarzenberg.

Gedehlt diese Anmerkungen der Verdienste um den Unterricht der Jugend zur kräftigen Aufmunterung für Lehrer und Lernende, so ist die väterliche Absicht unseres allergnädigsten Monarchen nicht vereitelt.

Wegen die Früchte zeigen, daß sie es nicht sey!

Wirksamkeit des Frauenvereines im Jahre 1837.

(W e s t u s.)

Rechnungsübersicht des Frauenvereines für die Zeit vom 1. April 1837 bis letzten März 1838.

A. Einnahmen.

Durch die thätige Verwendung der Wittwenfrauen wurden an unterzeichneten Beiträgen eingehoben	R. W. 1006 fl. 24 fr.
Empfänge durch außerordentliche Beiträge und Geschenke, dann Ueberschüsse, zusammen	339 fl. 55 1/2 fr.
Kasse-Überschuß von Zinsen	25 fl. 4 fr.
Kasse-Überschuß mit Ende März 1838	42 fl. 39 1/4 fr.
Von der Sparkasse unter neumann begeben	1150 fl. — fr.
Summe	3164 fl. 3 1/4 fr.

B. Auslagen.

1. Bei der Industrieschule zu St. Nikolaus: Für Beschaffung und Einrichtung von Treibschiffen (insbesonders Garn), Arbeitsgeräthen, Fischereiarbeit, Spinnlöch, Eisen- und Ausflandsgelöth, zusammen R. W. 249 fl. 20 fr.
2. Bei der Industrieschule zu Dreibeitigen: Für Arbeitsstoffe (Glachs), Geräthe, Beschonung der Lehrerin und Schüsfin, zusammen 180 fl. 49 fr.
3. Bei der Kleinkinderwartanstalt zu St. Nikolaus: Für Befoldung der Wärterinnen, Brennholz, Fischereiarbeit, Brod zur Befoldung der Wärterin, zusammen 356 fl. 55 1/2 fr.
4. Bei der Kleinkinderwartanstalt zu Dreibeitigen: Für Milchzins, Presslöcher, Beschonung der Wärterin, Brod zur Befoldung an die Kinder, Grobenschädigung, zusammen 295 fl. 3 fr.
5. Bei der Kleinkinderwartanstalt in der Angereßel: Für Milchzins, Brennholz, Presslöcher, Beschonung der Wärterin, Brod zur Befoldung der Kinder, zusammen 387 fl. 33 fr.

C. Allgemeine Auslagen.

Für Befoldung der Vereinsdienerin, für Befoldung eines Lehrers, Geschenke für die Kinder und Schulschreinerinnen, Druck- und Buchbinderkosten, Schreibgeräthe, zusammen 564 fl. 48 1/4 fr.

Somit ergibt sich eine Gesamtsumme aller Auslagen von 2035 fl. 3 1/4 fr. und mit Einrechnung des an die Sparkasse zu 3 1/2 Prozent abgetragenen Betrags per 1100 fl. — fr.

von 3135 fl. 3 1/4 fr.
 Wird nun von der Summe der obigen Totalsumme von 3164 fl. 3 1/4 fr.
 der Betrag der Gesamtauslagen von 3135 fl. 3 1/4 fr.
 abgezogen, so ergibt sich ein Restrest 29 fl. — fr.
 Sowie die in der Sparkasse noch anliegenden 150 fl. — fr.
 Somit erscheint der Gesamt-Rest-Überschuß mit 31. März 1838 im Betrage 170 fl. — fr.
in R. W.

B e r s i c h t e n e s.

In Hannover besteht der Gebrauch, daß im Winter die könl. Maxfälle als ein großes Fest angesehen werden, wo alle armen Weiber sich mit ihren Säuglingen aufhalten und wärmen dürfen. Dieser Umstand hat den Vortheil, die Kinder kräftig an die Pflanz zu gewöhnen, und deshalb sind auch die hannoverschen Dragoner eines der vorzüglichsten Kavalleriekörper der ganzen Welt.